

Weihnachten 2025

Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Maria Immenhausen



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Brüder und Schwestern!

*„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen.“*

Das sind Worte aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse. Und jedes Mal, wenn ich auf das neue Jahr schaue, fällt mir dieses Gedicht ein. Denn ein großer Anfang steht uns bevor: Zum 1. Januar 2026 hören unsere bisherigen Pfarreien auf zu bestehen, und wir beginnen eine neue Pfarrgemeinde. „St. Hildegard von Bingen“ wird sie heißen, mit dem Zusatz „Nordhessen“. Sie reicht von Vellmar und Ihringshausen im Süden bis nach Bad Karlshafen im Norden.

Das ist buchstäblich ein wirklich großer neuer Anfang, eine neue Stufe, ein neuer Raum. Und dieser Neuanfang wird im Lauf der Zeit auch noch weitere einschneidende Veränderungen mit sich bringen.

Da können wir nun traurig zurückschauen und bedauern, was wir nun alles nicht mehr in der gewohnten Form haben werden. Und es ist ja auch wirklich so, dass niemand von uns freudig und mit Begeisterung diesen neuen Raum betritt. Aber es ist notwendig, und die Umstände sind nun einmal so, wie sie sind.

Statt nur traurig zu sein, schauen wir doch lieber auf die neuen Chancen und Möglichkeiten, die sich uns in der großen Gemeinschaft bieten werden, und die wir in den alten kleinen Einheiten längst verloren hatten:

*„Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen.“*

Ein riesiger neuer Anfang fand vor 2000 Jahren in Krippe im Stall von Bethlehem statt. Es war der größte Neuanfang in der Geschichte des Universums, und das auch noch unter den widrigsten Umständen, die man sich vorstellen kann. Schauen Sie nur, was durch Gottes Plan und Segen daraus geworden ist.

Was Hermann Hesse in seinem Gedicht einen Zauber nennt, das nenne ich Gottes Segen. Und wenn wir unseren neuen Anfang unter seinen Segen stellen, dann wird er uns beschützen und helfen zu leben, und wir können heiter und gelassen den neuen Raum betreten.

Klar, es wird nicht alles reibungslos verlaufen. Es wird Ärger und Probleme geben. Aber mit Gottes Segen und dem guten Willen von allen von der Neugründung Betroffenen und Beteiligten wird ein Neuanfang gelingen.

Lassen Sie uns die Weihnachtsbotschaft der Engel in diesem Sinne verstehen. Denn eine der möglichen Übersetzungen lautet: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen guten Willens.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesegnetes neues Jahr und einen segensreichen Neuanfang als Pfarrei St. Hildegard wünschen Ihnen und uns allen.

A. Schreiner, Pf.

Andreas Schreiner
Pfarrer

Heiko Zweigelt

Heiko Zweigelt
Gemeindereferent

Gottesdienstordnung vom 30.11.2025 bis 31.01.2026

Hohenkircher Str. 1 · Immenhausen · 05673-2281

pfarramt@st-clemens-maria.de · www.st-clemens-maria.de



Sonntag, 30. November - Erster Adventssonntag

St. Clemens Maria Immenhsn. 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. Dezember - Hl. Franz Xaver, Ordenspriester,
Glaubensbote in Indien und Ostasien

Bildungsforum Kassel	09:30 Uhr	KFD-Gottesdienst
Immenhausen	10:00 Uhr	Seniorengottesdienst im Philippstift

Donnerstag, 4. Dezember - Sel. Adolph Kolping, Hl. Barbara

St. Maria Königin Hohenkirchen 17:00 Uhr Eucharistiefeier für
die in letzten 10 Jahren im aktuellen Monat verstorbenen

Gemeindemitglieder

Hildegard Böhm, Otto Daumer, Michael Kuhn, Anita Töppel, Ulrike Stock, Werner Repik

Freitag, 5. Dezember - Hl. Anno, Bischof von Köln

St. Clemens Maria Immenhsn. **KEINE** Eucharistiefeier!
18:00 Uhr Konzert "Hoch Vier"

Sonntag, 7. Dezember - Zweiter Adventssonntag

St. Clemens Maria Immenhsn.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier anschl. Gemeindeversammlung
Gemeindesaal Immenhausen	13:30 Uhr	Pfarr-Café

Mittwoch, 10. Dezember - Unsere Liebe Frau von Loreto

Gemeindesaal Immenhausen 15:00 Uhr Ökum. Seniorennach-
mittag als Adventsfeier

Donnerstag, 11. Dezember - Hl. Damasus I., Papst

St. Maria Königin Hohenkirchen 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 12. Dezember - Unsere Liebe Frau in Guadalupe

St. Clemens Maria Immenhsn. 17:00 Uhr Eucharistiefeier für die in letzten 10 Jahren im aktuellen Monat verstorbenen Gemeindemitglieder: *Maria Anna Wolfseher, Herbert Gall, Irmgard Aue, Johann Mayer, Erna Schäfer, Werner Scheele, Benediktus Kindl, Martin Renger, Werner Irmler, Katharina Heiden und Erika Franke*

Samstag, 13. Dezember - Luzia

St. Clemens Maria Immenhsn. 18:00 Uhr Eucharistiefeier f. ++ *Margit und Manfred Braselmann und alle ++ Angehörigen*

Sonntag, 14. Dezember - Dritter Adventssonntag

St. Maria Königin Hohenkirchen 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Dezember

St. Maria Königin Hohenkirchen 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 19. Dezember

St. Clemens Maria Immenhsn. 16:15 Uhr Beichtgelegenheit
17:00 Uhr Eucharistiefeier
anschl. Beichtgelegenheit

Sonntag, 21. Dezember - Vierter Adventssonntag

St. Clemens Maria Immenhsn. 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Dezember – Hl. Abend

St. Clemens Maria Immenhsn. 16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
22:00 Uhr Christmette

Freitag, 26. Dezember - Stephanus, erster Märtyrer der Kirche

St. Maria Königin Hohenkirchen 09:00 Uhr Eucharistiefeier
St. Clemens Maria Immenhsn. 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 27. Dezember - Johannes, Apostel und Evangelist

St. Clemens Maria Immenhsn. 18:00 Uhr Eucharistiefeier
f. ++ *Eltern Karl und Anna Oehler und ++ Angehörige der Fam. Oehler*

Sonntag, 28. Dezember - Fest der Heiligen Familie

St. Maria Königin Hohenkirchen 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Januar - Neujahr

St. Clemens Maria Immenhsn. 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 2. Januar - Hl. Basilius der Große

St. Clemens Maria Immenhsn. 17:00 Uhr Eucharistiefeier für die in letzten 10 Jahren im aktuellen Monat verstorbenen Gemeindemitglieder: *Helene Schlicht, Sophia Blömeke, Karl Hofmann, Christina Grohmann, Horst Wagner, Cornelia Heider, Wilhelm Venus, Karl-Heinz Heider, Eva Zimmermann, Josef Kelsch, Heinz Mergard, Juliana Grede*

Sonntag, 4. Januar - 2. Sonntag nach Weihnachten

St. Clemens Maria Immenhsn. 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Januar - Severin, Mönch in Norikum

St. Maria Königin Hohenkirchen 17:00 Uhr Eucharistiefeier für die in letzten 10 Jahren im aktuellen Monat verstorbenen Gemeindemitglieder: *Hermine Heinz, Herbert Heiden, Walburga Rubik, Hedwig Binder, Josef Müller, Waltrauda Dressler*

Freitag, 9. Januar

St. Clemens Maria Immenhsn. 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 10. Januar

St. Clemens Maria Immenhsn. 18:00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Januar - Taufe des Herrn

St. Maria Königin Hohenkirchen 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Januar - Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis

St. Maria Königin Hohenkirchen 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 16. Januar - Freitag der 1. Woche im Jahreskreis

St. Clemens Maria Immenhsn. 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 17. Januar - Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

Immenhausen

10:00 Uhr

Sternsinger-Aktion:

Stadtteile Immenhausen-Oberstadt, Holzhausen, Espenau

Sonntag, 18. Januar - 2. Sonntag im Jahreskreis

St. Clemens Maria Immenhsn. 10:30 Uhr Eucharistiefeier mit
Aussendung der Sternsinger
Ab 12 Uhr Sternsinger-Aktion
Stadtteile Immenhausen-Unterstadt, Mariendorf, Udenhausen

Donnerstag, 22. Januar - Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien

St. Maria Königin Hohenkirchen 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 23. Januar - Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker

St. Clemens Maria Immenhsn. 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 24. Januar - Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf,
Ordensgründer, Kirchenlehrer

St. Clemens Maria Immenhsn. 18:00 Uhr Eucharistiefeier
20:11 Uhr Karneval 1. Sitzung

Sonntag, 25. Januar - 3. Sonntag im Jahreskreis

St. Maria Königin Hohenkirchen 09:00 Uhr Eucharistiefeier

St. Clemens Maria Immenhsn. 14:11 Uhr Karneval Senioren-
nachmittag

Donnerstag, 29. Januar - Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis

St. Maria Königin Hohenkirchen 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 30. Januar - Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

St. Clemens Maria Immenhsn. 17:00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 31. Januar - Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

St. Clemens Maria Immenhsn. 20:11 Uhr Karneval 2. Sitzung

Diese Gottesdienstordnung finden Sie
auch auf unserer Webseite:





Krippenspiel

Wann: Mittwoche, 24.12.2025

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Wo: Kath. Kirche St. Clemens Maria, Immenhausen



St. Clemens Maria
Hohenkircher Str. 1, 34376 Immenhausen
Tel.: 05673 2281

Impressum:

KATHOLISCHE PFARREI ST. CLEMENS MARIA IMMENHAUSEN

Pfarrer Andreas Schreiner

Hohenkircher Straße 1, 34376 Immenhausen

Bürozeit: Montag 14.00-16.00 Uhr, Mittwoch 10.00-12.00 Uhr

Telefon: 0 56 73 / 22 81

E-Mail: pfarramt@st-clemens-maria.de

Internet: www.st-clemens-maria.de

Auflage: 150 Stück

Interview mit Pfarrer Martin Schöppe



Wer ist denn der neue Pfarrer?

Ich bin Martin Schöppe und waschechter Kasseläner. Kasseläner bedeutet, dass auch meine Eltern und Großeltern in Kassel geboren sind.

Wie haben Sie Ihre Kindheit verbracht?

Ich kam 1966 zur Welt. Groß geworden bin ich in Oberzwehren, in der Gemeinde Nikolaus von Flue.

Die Hälfte meiner Verwandtschaft lebt in USA. Ich war deshalb häufig in den USA gewesen und war dort öfter zu Gast in freikirchlichen Gemeinden.

Meine Eltern und Pfarrern König haben mir einen bodenständigen Glauben vermittelt. Glauben darf bewegend aber nicht abgehoben vom Leben sein.

Funfact: Meine Großväter haben die Herz Jesu Kirche gebaut.

Wie war Ihr Weg zum Priestertum?

Zunächst habe ich eine Ausbildung bei der Bundesbahn im Bereich Maschinenbau gemacht.

Danach habe ich in Fulda und München Theologie studiert.

Mein Studium fand in der Zeit nach dem II. Vatikanum statt.

Meine Diplomarbeit habe ich über Eucharistische Ekklesiologie von Joseph Ratzinger geschrieben.

In München habe ich beim Dogmatiker Gerhard Ludwig Müller Vorlesungen besucht und viel gelernt.

In der Fundamenttheologie geht es um Orte des Glaubens in der modernen Gesellschaft. Wo hat die Frage nach Gott einen Platz? Hat sie überhaupt einen Platz?

Dazu passt auch, dass ich ein Ministudium Politikwissenschaft absolviert habe

1997 wurde ich zum Priester geweiht. Weitere Stationen waren Stadtpfarrei in Fulda und Administrator von St. Paulus in Fulda.

Seit 2000 bin ich Pfarrer in Hofgeismar. Außerdem war ich stellvertretender Dechant des Dekanates Kassel-Hofgeismar.

Wie wichtig ist Ihnen die Jugendarbeit?

Das ist mir sehr wichtig. Die Jugend- und Messdienerarbeit in meiner Heimatgemeinde hat mir viel Freude bereitet.

An mehreren Weltjugendtagen habe ich teilgenommen. Besonders beeindruckend fand ich den Weltjugendtag 1993 in Denver mit über 2000 Jugendlichen aus unserer Diözese.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich liebe es, Motorrad zu fahren. Bis vor kurzem besaß ich eine 950 Yamaha. Außerdem habe ich einen Hund, ein Labrador namens Rambo. Mit dem gehe ich viel spazieren.

Freuen Sie sich auf Ihre neue Aufgabe?

Ja, ich freue mich und gleichzeitig ist es eine große Herausforderung. Das Gebiet Nordhessen kenne ich sehr gut. Seit 25 Jahren bin ich Pfarrer hier in Hofgeismar.

Als persönliche Herausforderung sehe ich, dass es immer weniger Priester gibt. Ich halte Priester für die Kirche und für die Weitergabe des Glaubens wichtig. In meinem Vikariat an der Stadtpfarrkirche in Fulda, wurde mir immer wieder gesagt: hinter jedem Fenster wohnen Menschen mit ihren Geschichten, ihren Problemen und ihren Glauben. Wir sind dafür da, ihnen nahe zu sein. Das ist unsere Aufgabe.

Bei allem, was wir tun, ist zu fragen: Dient es dem Glauben? Wie kann der Glaube gelebt werden?

Kann ich das so zusammenfassen, als „Pastoral first“?

Ja.

Für immer mehr Menschen spielt Glauben keine Rolle mehr. Wie gehen Sie damit um?

Menschen, die mit Kirche wenig am Hut haben oder ausgetreten sind, haben einen anderen Blick auf Kirche. Ich sehe das als eine RiesenChance, ins Gespräch zu kommen und selbst neu zu denken. Auch wenn wir kleiner werden, dürfen wir keine Wagenburgmentalität entwickeln. Es gilt, die Lebendigkeit des Glaubens neu zu buchstabieren.

Ich glaube, dass Gott uns etwas zutraut. Karl Rahner sagte einmal: Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker sein oder gar nicht sein.

Wir werden die Frage zu beantworten haben, was der Glaube substantiell zum Leben der Menschen beitragen kann. Was ist der Mehrwert, was bringt Heilung, was ist ein Wort, das mir zugesagt werden kann?

Welche Rolle spielen die Kindergärten?

Die Kindergärten sind eine große Chance, Kinder und Eltern mit Kirche bekannt zu machen. Die Erzieherin leisten da eine wertvolle Arbeit. Ungefähr 50 % der Kinder sind katholisch. Wir haben niederschwellige Angebote, zum Beispiel Kirchenführung für Kinder. Immer mehr muslimische Eltern schicken ihre Kinder zu uns. Sie schätzen es sehr, dass Werte gelebt werden.

Was für Pläne haben Sie für die neue Pfarrei?

Zunächst einmal will ich zuhören. Ich werde die Menschen kennen lernen und hören, was sie bewegt. Die Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen ist mir wichtig.

Tradition ist nichts Starres. Ich will Bewährtes weiterführen und offen bleiben für Neues.

Wir alle haben eine frohe Botschaft zu verkünden, eine Botschaft fürs Leben.

Herr Pfarrer Schöppe, ich danke Ihnen für dieses Gespräch und wünsche Ihnen Gottes Segen für Ihr weiteres Wirken.

Jörg Uhlenbrock

Sternsingeraktion 2026

Die 68. Aktion Dreikönigssingen 2026 – Kurzporträt

„Schule statt Fabrik“ – Einsatz der Sternsinger gegen Kinderarbeit

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger von Tür zu Tür ziehen. Beispielland der Aktion rund um den Jahreswechsel ist Bangladesch, inhaltlich steht der Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt.

Bei der 67. Aktion zum Jahresbeginn 2025 hatten die Sternsinger mehr als 48 Millionen Euro gesammelt. In 7.328 Pfarrgemeinden, Schulen und Kindergärten hatten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Dreikönigssingen beteiligt. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsingerinnen und Sternsinger seit dem Aktionsstart 1959, mit denen Projekte für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert wurden. Träger der bundesweiten Aktion sind das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Bundesweit eröffnet wird die 68. Aktion Dreikönigssingen am Dienstag, 30. Dezember, in Freiburg. Das Erzbistum Freiburg ist zum zweiten Mal Gastgeber für einen Aktionsauftakt zum Sternsingen.

Quelle: sternsinger.de

Sternsingeraktion 2026 in Immenhausen

Vortreffen: Kennenlernen der Aktion und Einkleiden am Freitag, 16.01.2026 16.30 Uhr im Pfarrsaal Immenhausen.

Stadtgebiet Oberstadt Immenhausen, Holzhausen und Espenau am Samstag, 17.01.2026 ab 10 Uhr

Stadtgebiet: Unterstadt Immenhausen und Mariendorf am Sonntag, 18.01.2026 ab 12 Uhr

Möchten Sie den Besuch der Sternsinger, dann können Sie sich im Pfarrbüro melden oder in die Listen in der Kirche eintragen.

Pfarrbüro Immenhausen

Tel.: 05673 2281

Mail: pfarramt@st-clemens-maria.de



Anmeldeschluss ist am Montag, 11.01.2026 für Immenhausen

Sei Teil der Sternsingeraktion und werde zur Königin oder König. Dann melde dich hier an.

Scan me
ACHTUNG!

Anmeldung für Sternsingerinnen und Sternsinger



Kfd

Mitglieder der katholischen Frauengemeinschaft

Immenhausen-Espenau feierten im Monat Oktober ihre Wortgottesfeier im "Raum der Hoffnung" bei der Heilig-Geist-Kirche in Vellmar.

Durch die einfühlsame Begleitung und die Erläuterungen von Heiko Zweigelt wurden die gestalterischen Momente des Raumes gewürdigt. Im Rahmen der Veranstaltung entzündeten alle Anwesenden jeweils ein



Teelicht zum Zeichnen ihrer Dankbarkeit gegenüber ihrem Schöpfer.

Die Kerzen wurden in den vorgesehenen Nischen in der Holzkonstruktion an der Wand abgestellt.

Die besondere Spiritualität des Ortes wirkt noch nach.

Birgit Sattler

Rückblick auf das Jahr 2025

Die Tage werden kürzer, die Nächte werden länger und das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Ein guter Grund um innezuhalten und das Kirchenjahr Revue passieren zu lassen, in dem wir letztmalig als eigenständige Gemeinde die großen Kirchenfeste feierten. In diesem Sinne lade ich Sie ein, sich noch einmal auf einige der Momente zurückzubesinnen, die dieses Jahr so besonders gemacht haben.

Weihnachten

Wie jedes Jahr waren viele kleine und große Akteure bereit, uns durch das Krippenspiel die Weihnachtsgeschichte näher zu bringen. Das Publikum war davon sehr begeistert, wie der langanhaltende Applaus mit Beifallrufen zeigte.

Leider verstarb mit Isolde Kahl einige Monate später plötzlich und unerwartet eine der langjährigen Initiatorinnen des Krippenspiels. Sie wird uns mit ihrer Art sehr fehlen. Wir werden sie in Erinnerung behalten und das Krippenspiel in ihrem Sinne weiterführen.

Ostern

Zwischen Palmsonntag und Ostersonntag fand wie jedes Jahr die Ostereieraktion statt, dessen Erlös Father Joseph Musana für sein Schulpatenschaftprojekt zugutekommt.

Pfingsten

Auch dieses Jahr fand am Pfingstmontag unser Frühschoppen nach der heiligen Messe statt. Aus Angst, das Fest könnte ins "Wasser" fallen, schauten die Helferinnen und Helfer voller Sorge immer wieder zum Himmel. Doch wir hatten großes Glück. Bei trockenem Wetter und guten Gesprächen wurden so manche Würstchen verzehrt und Getränkeflaschen geleert.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die tatkräftig unterstützt haben. Ohne sie würde es den Pfingstfrühschoppen nicht geben.

Fronleichnam

Das Fronleichnamsfest ist ein Hochfest im katholischen Kirchenjahr, bei dem dem bleibenden Sohn Jesus Christus im eucharistischen Brot gedacht wird. Ein Höhepunkt des Festes ist die

Fronleichnamsprozession. Damit sie auch dieses Jahr wieder durch unser Städtchen ziehen konnte, kamen fleißige Helferinnen und Helfer aus den Gemeinden Immenhausen und Grebenstein am frühen Morgen zusammen, um die Blumenteppiche vor der katholischen Kirche und im Park Montaigu vorzubereiten. Dieses Jahr waren auch die Firmandinnen und Firmanden mit dabei, die ihren Blumenteppich unter Anleitung am Risebergdenkmal gestalteten.

Ein herzliches "Vergelt's Gott" den zahlreichen Menschen, die schon sehr früh aufstehen mussten, damit es ein gelungenes Fest wurde und an die Spenderinnen und Spender der Blumen und Blüten. Ohne sie alle hätten die farbenfrohen Teppiche gar nicht erst kreiert werden können.

Erntedank

Immer am ersten Sonntag im Oktober feiern wir Erntedank. Es ist nicht nur die Zeit, um für die reichhaltigen Gaben der Felder, Wälder und Gärten zu danken, sondern auch jenen, welche die Felder bestellen, sie hegen und pflegen und dadurch unsere Teller füllen. Viel zu selten denken und danken wir auch den Menschen, die für uns da sind; sei es auf dem Feld, in der Pflege unserer Liebsten oder im familiären Umfeld. Wann haben Sie sich zum letzten Mal bei den Menschen für ihren Einsatz, oder weil er oder sie einfach für sie nur da war, bedankt?

Dies sind nur einige wenige Eindrücke, die das Kirchenjahr ausgemacht haben und sicherlich verbindet jede und jeder von Ihnen ganz eigene Geschichten damit. So unterschiedlich diese sein mögen, lassen Sie uns nicht vergessen, dass dieses Jahr nur deshalb so besonders werden konnte, weil sich unzählige Menschen daran beteiligt und gegenseitig unterstützt haben. In diesem Sinne blicke ich voller Zuversicht auf das kommende Kirchenjahr und wünsche Ihnen, dass Sie ebenfalls zuversichtlich bleiben. Nehmen wir die zu erwartenden Herausforderungen an. Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026. Bleiben Sie gesund.

Ihre Kerstin Petersen